

2025 sieht es düster aus für Deutschland ... Energie am teuersten in Europa ... Zunehmende Zensur abweichender Meinungen

geschrieben von Chris Frey | 9. Januar 2025

[Pierre Gosselin](#)

2025 wird in Deutschland ein Jahr mit mehr Energieinflation und dem Verlust der Meinungsfreiheit.

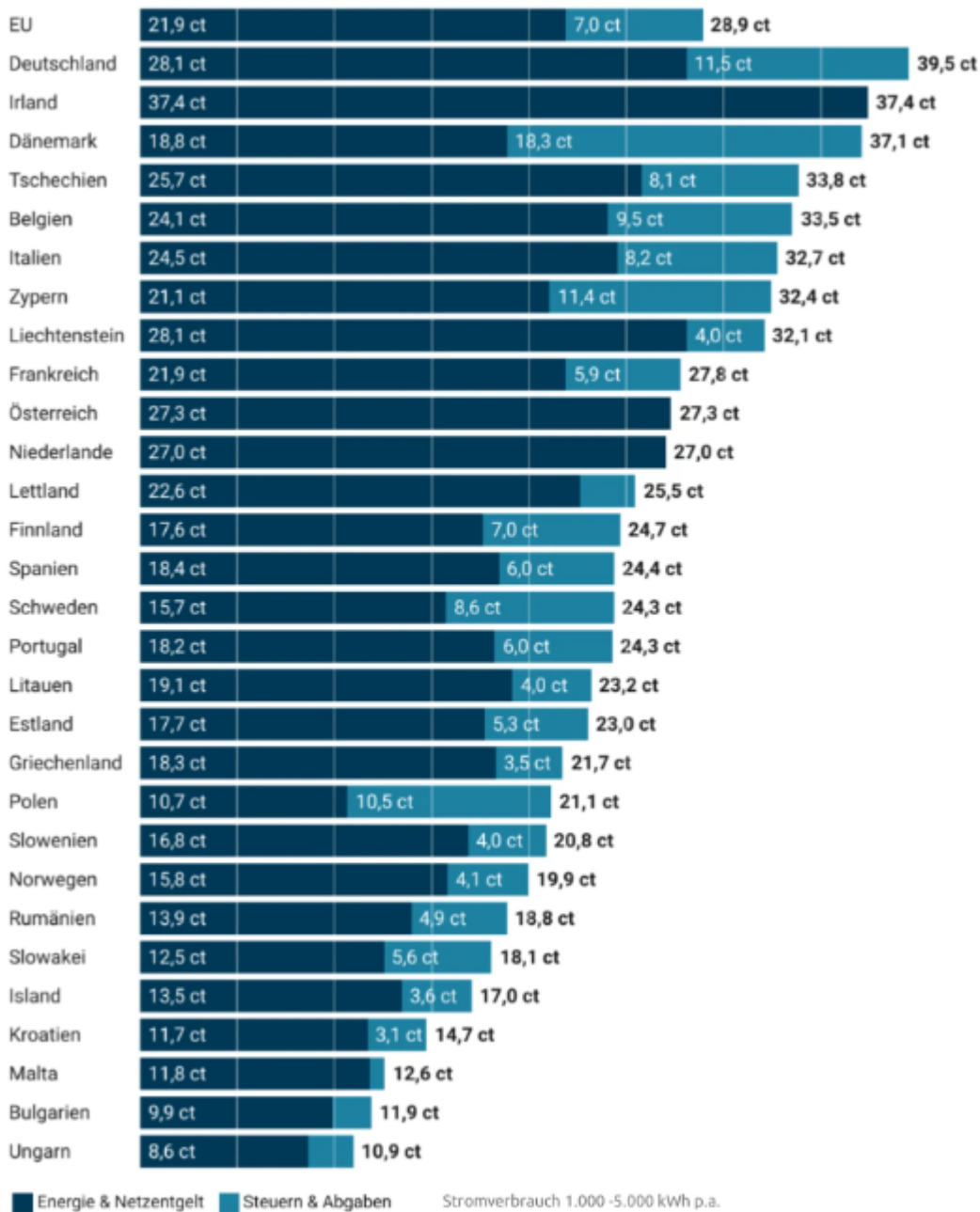
Ab heute [1. Januar] wird die CO₂-Abgabe in Deutschland von 45 Euro pro Tonne auf 55 Euro steigen, was die Inflation und den sozialen Unmut weiter anheizen wird.

Schon jetzt gehören die deutschen Strompreise zu den höchsten der Welt und zu den teuersten in Europa:

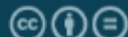


STROMPREISE EUROPA 2024

Strompreise für Haushaltskunden in €-Cent pro Kilowattstunde



Daten: Eurostat Strom-Report.com/strompreise-europa



STROM-REPORT

Graphik: strom-report.com/

Deutschland geht gegen Andersdenkende und Meinungsfreiheit vor

Doch 2025 wird kein einfaches Jahr für Andersdenkende und Regierungskritiker, da dies in Deutschland dank kürzlich verabschiedeter Gesetze und Vorschriften zur Unterdrückung der freien Meinungsäußerung zunehmend kriminalisiert wird.

Der ehemalige Chef des Bundesverfassungsschutzes Thomas Haldenwang (CDU), hat im Februar bei der Vorstellung von Maßnahmen zur Bekämpfung des Rechtsextremismus vorgeschlagen, dass das Denken und Sprechen der Menschen überwacht und zur Sache des Staates gemacht werden muss: „Es geht auch um die Verschiebung von verbalen und mentalen Grenzen. Wir müssen aufpassen, dass sich Denk- und Sprachmuster nicht in unserer Sprache festsetzen.“

Kurzum: Die deutsche Regierung will die Gedanken der Menschen regulieren.

Spott über den Staat jetzt verboten

Haldenwangs Chefin, Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD), will lautstarke konservative Demonstranten mit organisierter Kriminalität gleichsetzen: „Wer den Staat verhöhnt, muss sich mit einem starken Staat auseinandersetzen“, sagte sie.

Selbst legale Sprache wird verdächtig

„Wir wollen der Tatsache Rechnung tragen, dass Hass im Internet auch unterhalb der Schwelle der Strafbarkeit stattfindet“, sagte Bundesfamilienministerin Lisa Paus (Grüne) bei ihrer Pressekonferenz am 13. Februar zum Thema ‚Hass im Internet‘. „Viele Feinde der Demokratie wissen genau, was auf Social-Media-Plattformen unter die Meinungsfreiheit fällt.“

Mit „Feinden der Demokratie“ sind hier oppositionelle Kräfte gemeint, auch wenn sie demokratisch gewählt sind.

Unerwünschte Wahlergebnisse können für ungültig erklärt werden!

Als Reaktion auf die Äußerungen von Elon Musk zugunsten der Konservativen hat der deutsche Bundespräsident Frank Walter Steinmeier angedeutet, dass er die Ergebnisse der bevorstehenden Bundestagswahl am 23. Februar für ungültig erklären würde, wenn ihm das Ergebnis nicht gefällt.

In Deutschland heißt es also: „Pass auf, was du sagst“, und wenn den Altparteien das Wahlergebnis nicht gefällt, dann können sie es auch gleich annullieren. Deutschland rutscht schnell zurück in dunklere Zeiten.

Ein frohes neues Jahr für alle anderen!

Link:

<https://notrickszone.com/2025/01/01/2025-looks-bleak-for-germany-energy-the-most-expensive-in-europe-growing-speech-tyranny/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Anmerkung des Übersetzers: Dieser Beitrag ist auch von WUWT übernommen worden. Da dies der weltweit am meisten gelesene Klima-realistische Blog ist, weiß nun die ganze Welt, was hierzulande wirklich los ist. So sehr ich das begrüße, umso peinlicher für uns als Deutsche finde ich es auch. Ein grundlegender Politikwechsel ist absolut überfällig – aber wo gibt es ihn?

Das neue DWD-Temperatur-Rekordjahr 2024 Teil I: Die Daten des Deutschen Wetterdienstes widerlegen den CO₂-Treibhauseffekt als hauptsächlichsten Temperaturtreiber

geschrieben von Chris Frey | 9. Januar 2025

Mathias Baritz, Josef Kowatsch,

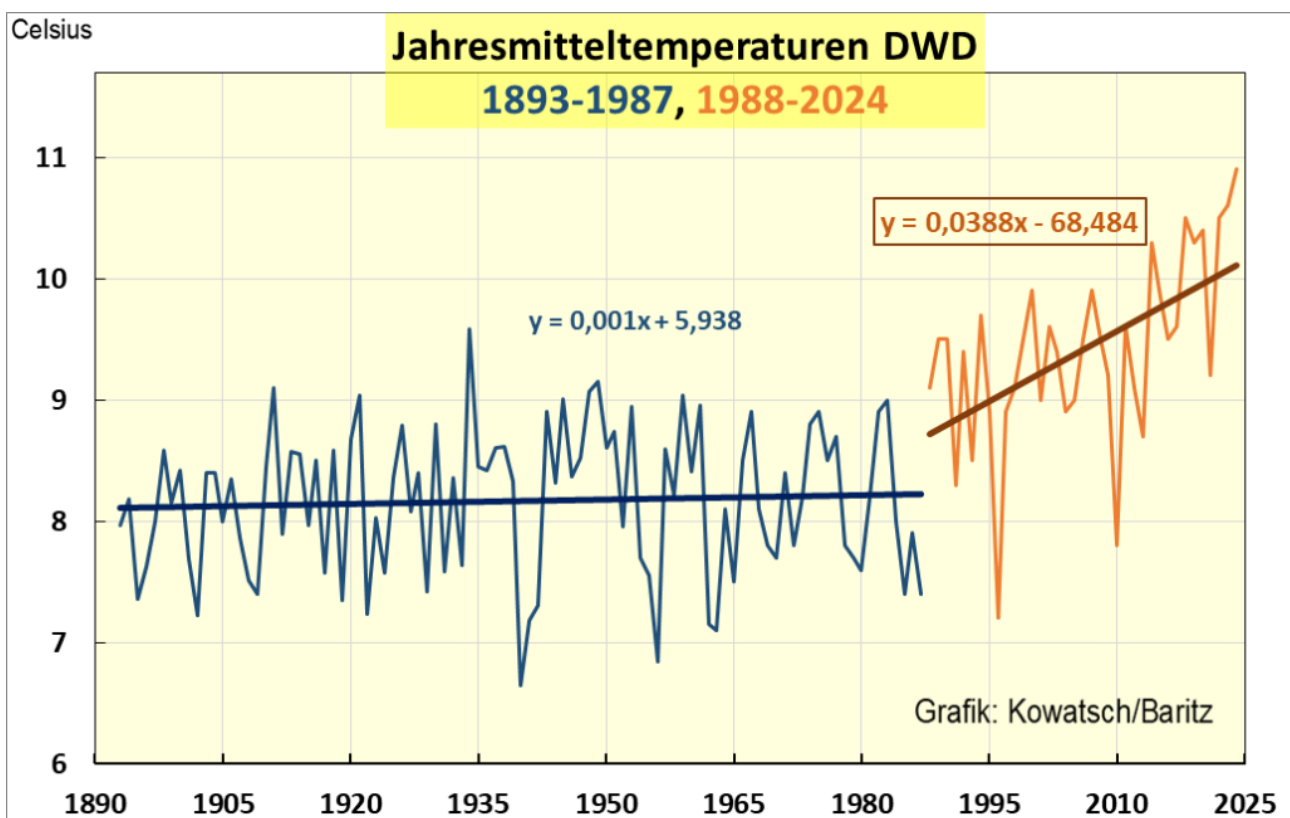
– 2024, das angeblich wärmste Jahr seit Beginn der DWD-Aufzeichnungen – Der Klimawandel begann erst 1987/88 mit einem Temperatursprung von 0,8 Kelvin – CO₂ nimmt seit 130 Jahren stark zu. Die Erwärmung setzte erst ab 1987/88 ein – Die Erwärmung seit 1988 fand hauptsächlich tagsüber statt, Grund: Zunahme der Sonnenstunden

Der Deutsche Wetterdienst (DWD) berichtet auf seiner Homepage: „In Deutschland war noch nie seit Messbeginn 1881 ein Jahr so warm wie 2024. Damit muss der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach 2023 erneut ein „Rekordjahr“ melden. Uwe Kirsche, Pressesprecher des DWD: „Erschreckend ist vor allem, dass 2024 das Vorjahr gleich um außergewöhnliche 0,3 Grad übertroffen hat. Das ist beschleunigter Klimawandel.“ (2024 = 10,9°C.)

Und mit der Aussage, „beschleunigter Klimawandel“, meint Kirsche natürlich den allein durch CO₂ verursachten Klimawandel, so wie das Geschäftsmodell Treibhaus- und Klimakirche dies vorgibt. Dass das Klima sich immer ändert, das bestreitet niemand. Nur dass dies fast ausschließlich durch CO₂ geschieht, das werden auch wir hier im Artikel wieder anhand der Temperaturreihen des Deutschen Wetterdienstes bestreiten und wissenschaftlich widerlegen. Also weiterlesen, auch Sie Herr Kirsche und weitere Mitarbeiter des DWD.

Vorweg: Grundsätzlich ist die physikalische Absorption und Emission von bestimmten Gasen physikalische Realität und wird durch die Belege unseres Artikels nicht in Frage gestellt. Aber wie hoch ist die dadurch geglaubte Thermalisierung? Gibt es überhaupt eine? Von uns wird die beängstigende Höhe von 2 bis 5 Grad Klimasensitivität (je nach Klimamodell, hierbei handelt es sich um fiktive Modelle und nicht um Realität) wissenschaftlich hinterfragt und anhand der Daten des Deutschen Wetterdienstes widerlegt. Insbesondere zeigt sich, dass keine Grundlage für einen sog. Klimanotstand, schon gar keine Hysterie und darauf aufbauende politische Verbote und Panikmache besteht.

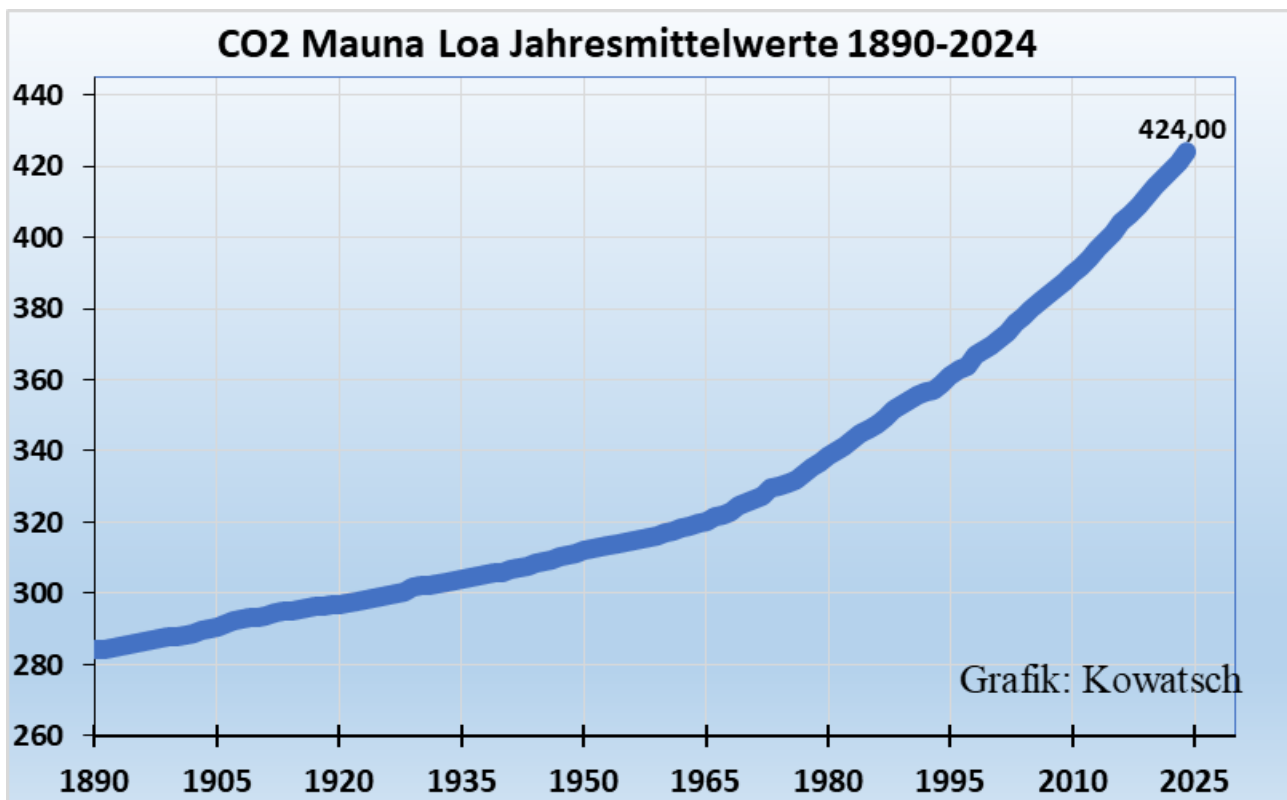
Die seit 25 Jahren diktatorisch meinungsbeherrschende und gut von uns alimentierte Klimafolgenforschung, die als Ziel die Erzeugung einer allgemeinen Klimahysterie hat und auch der DWD behaupten fälschlicherweise, dass der gesamte Temperaturanstieg der letzten Jahrzehnte ausschließlich auf die Treibhausgase zurückzuführen wäre, hauptsächlich auf die stete CO₂-Gehaltes in der Atmosphäre. Die erste Grafik zeigt bereits, dass diese CO₂-Erwärmungsbehauptung falsch ist. **Der DWD argumentiert gegen seine eigenen Daten.**



Grafik 1: Wo war die Erwärmung ab 1890 trotz CO₂ Zunahme? Fast 100 Jahre bis 1987 gibt es laut Deutschem Wetterdienst keine Erwärmung. 1987/88 war das Jahr der Temperatur-Änderung mit einem plötzlichen Temperatursprung von einem dreiviertel Grad und anschließend die steile Weitererwärmung der deutschen Jahrestemperaturen.

Ganz anders sieht der Verlaufsanstieg der CO₂-Konzentrationen in der Atmosphäre aus, laut Mainstream soll diese von 288 ppm um 1900 auf inzwischen 422 ppm gestiegen sein. Wir haben dies in Grafik 2 nachempfunden, wobei die Werte erst ab 1958 mit den heutigen Messmethoden gesicherte Werte sind. Wir müssen allerdings betonen, dass um 1900 in Mitteleuropa mit den damaligen chemischen Nachweisen auch bereits 400 ppm gemessen wurden und in damaligen Lexika und Lehrbüchern der Wert auch mit 400 ppm angegeben wurde. Wer sich näher dafür interessiert schaue [hier](#).

Heute sind alle CO₂-Messungen nach der Station Mouna Loa geeicht, und obwohl diese erst 1958 eingerichtet wurde, gibt es Rückrechnungen auf die wir in der nächsten Grafik zurückgreifen.



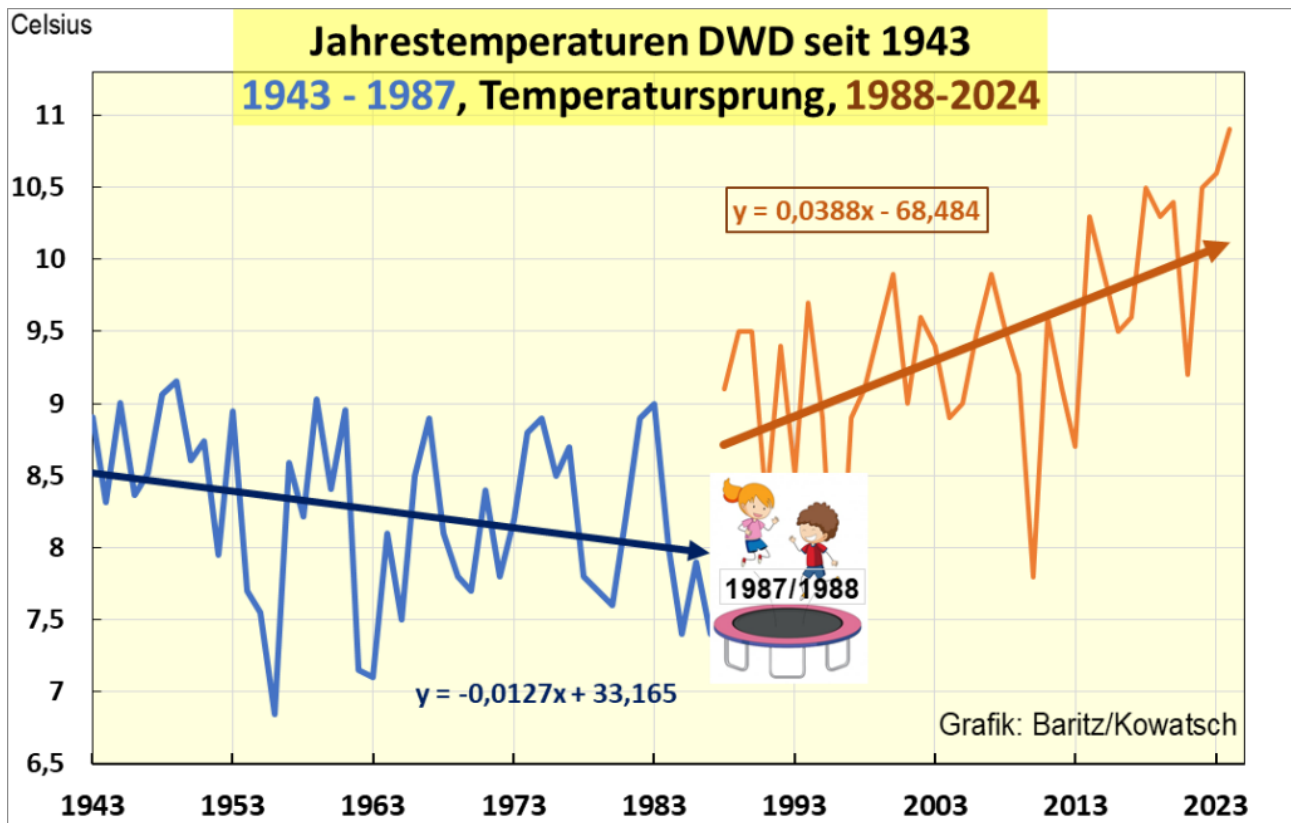
Grafik 2: Laut heutiger Klimaforschung sind die CO₂-werte seit 1900 um gut 135 ppm nach dieser Kurve stetig angestiegen und der einzige Verursacher dieses Anstiegs wäre der Mensch, wird fälschlicherweise, aber ohne Beweis behauptet. Dabei gibt es noch unendlich viele CO₂-Emissionsquellen auf der Erde.

Erste Auswertung durch Grafikvergleich von (1) und (2):

Von 1893 bis 1987 laufen beide Graphen vollkommen unterschiedlich. Erst nach dem Temperatursprung, also ab 1988 gibt es eine Korrelation. Allerdings handelt es sich um eine Zufallskorrelation, den die Kausalität ab 1988 bis 2024 konnte von der CO₂-Treibhauskirche noch

niemals bewiesen werden. Und das tägliche Trommelfeuer über die Medien und den Vertretern der Klimapanikkirche sind keine wissenschaftlichen Beweise. Sie wollen uns lediglich Angst machen durch die Lügenbehauptung, dass der CO₂-bewirkte Anstieg noch niemals so stark gewesen wäre wie in der Gegenwart.

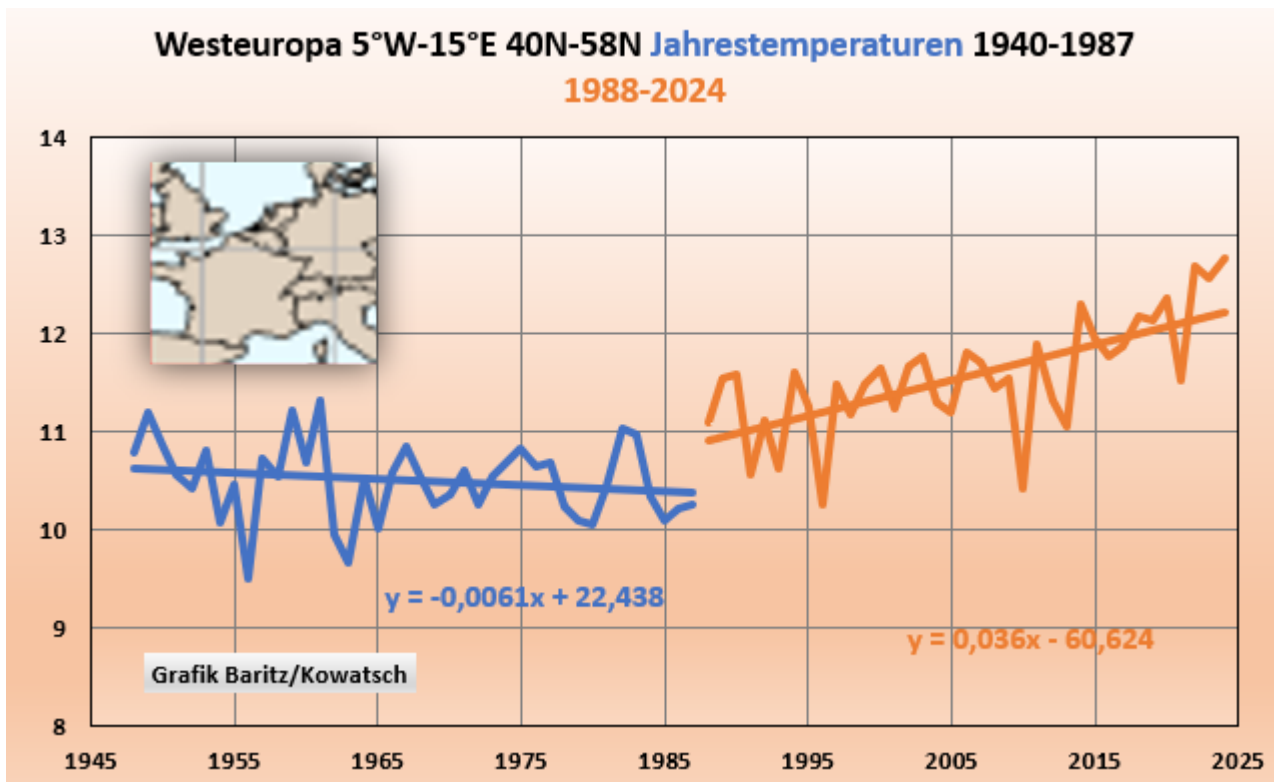
Unterteilt man den Zeitraum ab 1893 bis 1987 von Grafik 1 nochmals bis 1943 und danach, so erkennt man aus dem Verlauf der Regressionslinie einen Anstieg bis 1943 und ab 1943 bis 1987 eine Abkühlung. Das zeigt auch die folgende Grafik.



Grafik 3: Von 1943 bis 1987, also 45 Jahre vor dem Temperatursprung kühlten sich die Temperaturen Deutschlands ab, obwohl CO₂ anstieg. Der Temperatursprung von 1987 auf 1988 beträgt etwa 0,8 Grad. Ab 1988 gab es dann eine starke Weitererwärmung bis heute von 1,2 Grad. Macht zusammen 2 Grad ab 1987

Merke: Die neuzeitliche Klimaerwärmung begann erst 1988 durch einen Temperatursprung mit anschließender Weitererwärmung. Insgesamt 2 Grad Erwärmung seit 1987.

Dieser Temperatursprung ist in ganz Mittel- und Westeuropa nachweisbar. Das zeigt uns die nächste Grafik:



Grafik 4: Jahresmitteltemperaturen von Mittel- und West-Europa. Quelle; Climate Change Institute/University of Maine, ECMWF ERA5

In Holland wurden die Gründe des Temperatursprunges genauer in [dieser Arbeit](#) untersucht. Auch Stefan Kämpfe hat den Klimasprung und die Ursachen hier eindeutig beschrieben. Beim Temperatursprung handelt es sich um natürliche Ursachen der ständigen Klimaänderungen, im Wesentlichen die Änderung der Großwetterlagen auf mehr südliche Richtungen, oftmals bekommen wir sogar den heißen Saharawind ab. siehe [hier](#). Hinzu kommen nun weitere wissenschaftliche Untersuchungen, die einen Temperatursprung gefunden und begründet haben. *...Die Erwärmung der Erdatmosphäre hat im vergangenen Jahr rasant zugenommen. Deutsche Wissenschaftler haben nun eine Idee, was zu dem **großen Temperatursprung** geführt haben könnte: Es gab weniger Wolken in geringer Höhe, weltweit auf den Meeren und auch auf Europa erwärmend wirkend... Quelle: „Science“ oder [hier](#) ...Temperatursprung von 1,5 Grad...*

Im Vergleich dazu der kontinuierliche CO₂-Anstieg ab 1943, siehe Grafik 2, dieser hat einen ganz anderen Verlauf.

Merke: Die Temperaturkurve der DWD-Temperaturen und von CO₂ verlaufen vollkommen unterschiedlich. CO₂ oder andere sogenannte Treibhausgase können nicht der Haupttreiber der Temperatur sein.

Zwischen Temperaturen und CO₂-Verlauf gibt es keinen Zusammenhang. CO₂ kann nicht 45 Jahre lang abkühlend wirken, dann durch das IPPC aufgeweckt werden, hochschnellen und ab 1988 eine starke Weitererwärmung bewirken. Solche Gaseigenschaften sind in der wissenschaftlichen Physik

gänzlich unbekannt.

Die Temperaturlaufzeichnungen des Deutschen Wetterdienstes zeigen, dass die Behauptung, **CO₂ sei der bestimmende Temperatur-Anstiegsfaktor falsch ist.**

Der Deutsche Wetterdienst selbst beweist, dass CO₂ nichts oder fast nichts erwärmt. Es wird Zeit, dass der DWD diese Erkenntnis endlich auch selbst ausspricht.

Was sind nun die realistischen und wirklichen Gründe dieser Erwärmung Deutschlands seit 1987/88? Diese Antworten wollen wir jetzt ergründen.

Neutrale, meist unbezahlte Wissenschaftler und Forscher wie wir, die nicht von unserem Staat für ihre CO₂-Forschungen alimentiert werden, – weil die Panikmache fehlt – versuchen die wirklichen Gründe zu erforschen. Nur ihnen ist zu vertrauen. Wir haben auch nicht vor, die Bevölkerung in eine CO₂-Hysterie zu versetzen, sondern neutral nach den Ursachen des ständigen Klimawandels, insbesondere für die Erwärmung ab 1987/88 bis heute zu suchen.

Das tägliche Klima-Geschrei in den Medien und die Verunglimpfung von CO₂ als Giftgas und fast alleiniger Temperaturtreiber muss ein Ende finden. Natur- und Umweltschutz bleiben wichtig. Wir müssen herausfinden, weshalb tatsächlich die Temperaturen seit 1987/88 steigen. Wir sind als Autoren an der Ursachenfindung seit Jahren aktiv beteiligt.

Merke: Die Klimaerwärmung seit 1987 bis heute beträgt 2 Grad bei den DWD-Jahrestemperaturen.

Bevor wir uns dieser Frage widmen, siehe auch Teil 2, zunächst eine Zwischenfrage:

Warum argumentiert der Vorstand des DWD ständig gegen seine eigenen Daten? Wie kann es sein, dass der DWD sich so irrt?

Unsere Vermutungen: Es handelt sich um einen politisch eingesetzten Vorstand, der den Behauptungen unserer Regierung und der bezahlten Klimapanikwissenschaft zuarbeiten muss. Wer die Wahrheit aus den DWD-Temperaturerhebungen durch Grafiken verbreiten würde wie wir, der würde sofort gerügt, auf Linie gebracht oder entlassen.

Viele DWD-Angestellte, die inzwischen im Ruhestand sind, dürfen uns nun davon berichten, genauso wie etliche Wissenschaftler im Ruhestand offen die Wahrheit aussprechen.

Eine besonders negative Sonderrolle an der Panikmache und Überwachung nimmt dabei das PIK Potsdam mit seinen 350 von allen Steuerzahlern gut bezahlten Angestellten ein. Man kann durchaus vermuten, dass das PIK als eine Art „Klima-Stasi“ arbeitet, es überwacht die Angestellten des DWD, es überwacht die Medienlandschaft und die Politiker. Auch die Artikel

von Wikipedia sind ebenso vom PIK kontrolliert, durch eingesetzte Türsteher werden Artikel in Richtung Klimapanik umgeschrieben, die Realität unterdrückt.

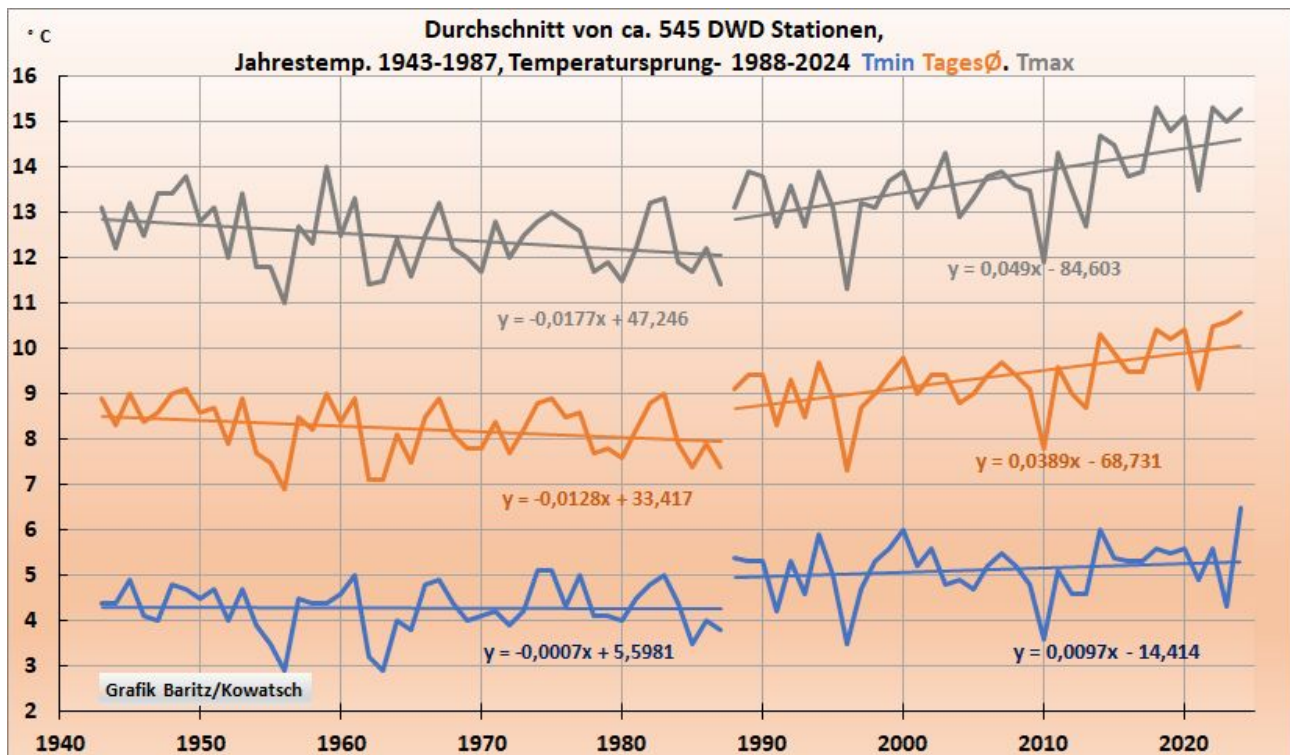
Und diese von den Angestellten des Deutschen Wetterdienstes verlangte Falsch-Behauptung lautet: **Allein CO₂ und andere Treibhausgase bestimmen die Klimaerwärmung**, und dafür muss der DWD Beweise und Zuordnungen erbringen. Alle Veröffentlichungen der DWD-Vorstandsetage sind unter dieser Vorgabe zu betrachten.

Der Vorstand des Deutschen Wetterdienstes muss gegen die eigenen Daten argumentieren.

Wir hingegen sind unbezahlte Klimaforscher und können nach den tatsächlichen Ursachen der Erwärmung seit 1987/88 suchen, das ist der entscheidende Unterschied. Wir werden die wirklichen Ursachen des Wandels seit 1987 weiter unten wieder nennen.

DWD-Jahrestemperaturen ergänzt durch die Tag/Nachtverläufe.

Anmerkung. Der DWD bietet keinen Schnitt seiner deutlich über 2000 Wetterstationen für den Tag, gemessen in T_{max} und die Nacht, T_{min}, an. Und somit auch keine Monats-oder Jahresdaten. Wir mussten selbst Station für Station auswerten. Herr M. Baritz hat sich in einer wahrlichen Sisyphusarbeit die monatelange Mühe gemacht und 545 Stationen addierend ausgewertet. Jeder Jahrespunkt ein jeder Grafik besteht somit aus 365-Einzeldaten von 545 Wetterstationen.



Grafik 5: Oben in grau die Tmax-Temperaturen seit 1943 von 545 DWD-

Wetterstationen, die erst im Verlaufe des Nachmittags erreicht werden, unten in blau die nächtlichen T_{\min} -Temperaturen, die meist kurz vor Sonnenaufgang gemessen werden. In der Mitte (orange) der Jahrestemperaturverlauf, der schon aus den vorderen Grafiken bekannt ist.

Anmerkung zum orangenen Jahrestemperaturverlauf: Dieser wurde früher täglich durch die „Mannheimer Stunden“ in einer Wetterhütte ermittelt, seit gut 20 Jahren digital in einer normierten freistehenden Einheit.

Auswertungen der T_{\max}/T_{\min} Grafiken:

Der Temperatursprung 1987/88 tritt bei allen drei Graphen auf, der weitere Verlauf zeigt jedoch große Unterschiede

1) Die Nachttemperaturen (unterer Graph) zeigen vor und nach dem Temperatursprung fast keinen Anstieg.

2) Die Tageshöchsttemperaturen (oberer Graph) sind auffallend: Sie fallen deutlich bis 1987, nach dem Temperatursprung erfolgt der steile Anstieg.

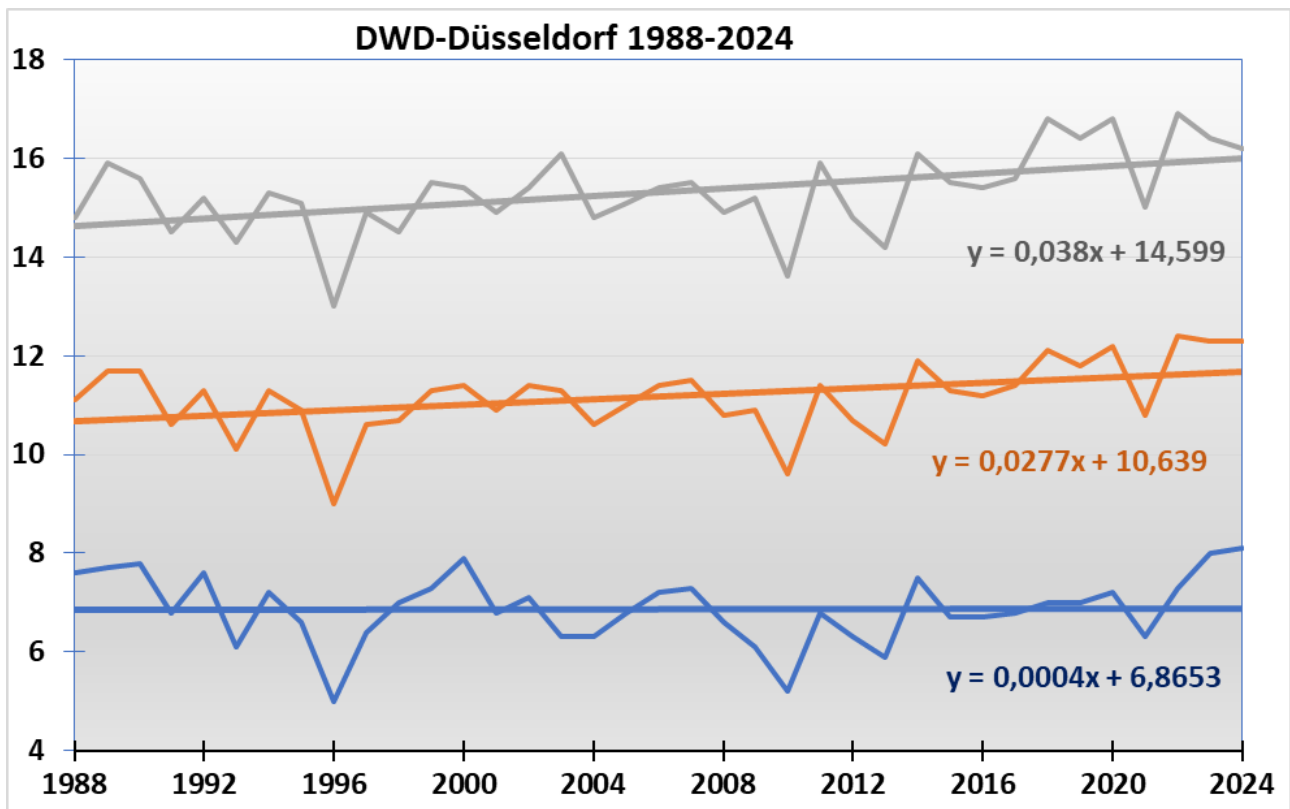
3) Der DWD-Verlauf der Jahrestemperaturen ist somit eher ein Durchschnitt zwischen Tag/Nacht.

Da wir jedoch tagsüber wach sind, bekommen wir und insbesondere gute Naturbeobachter nur den Verlauf der oberen Tageskurve seit 1988 mit. Und bis 1987 erlebten die älteren unter uns die deutliche Abkühlung, ebenso ab 1988 die deutliche Erwärmung Deutschlands. Diese Grafiken des DWD zeigen uns:

Die Deutschtänderwärmung seit 1988 bis 2024 fand eigentlich nur tagsüber statt. Oder: Die Tage wurden wärmer, aber nur tagsüber.

Selbst ernannte und gut bezahlte CO_2 -Treibhausexperten wie der Fernsehtreibhausexperte Härtl behaupten das Gegenteil aufgrund ihres eigenen physikalischen Treibhausglaubens. Sie vergleichen ihre mathematischen Herleitungen erst gar nicht mit der Realität, so überzeugt sind sie von ihrem Glauben. Aber auch, weil der DWD nirgendwo solche zeitraubenden Grafiken wie wir sie zeichnen anbietet. Ihre Glaubensirrtümer verkünden, dass sich wegen des Treibhauseffektes die Nächte stärker erwärmen würden. Siehe [RTL-Häckl](#) im Oktober 2020.

Dabei hätte sich der von den Medien ernannte CO_2 -Experte Häckl direkt vor Ort, bei seiner Wetterstation Düsseldorf erkundigen können, eine Station hätte gereicht, bevor er den CO_2 -Treibhausglauben vollends ins Lächerliche zieht. Das haben wir nun für ihn getan



Grafik 6: Die Düsseldorfer Wetterstation am Flughafen zeigt überhaupt keinen Anstieg der nächtlichen T_{\min} Temperaturen. Mehr Blamage für die Treibhauslehre geht nicht.

Erkenntnis: Die Jahresdaten des Deutschen Wetterdienstes, aufgegliedert in Tag/Nacht sind das endgültige „Aus“ für alle Behauptungen, CO_2 wäre der Haupttemperaturtreiber.

Die wissenschaftliche Logik sagt uns: Kohlendioxid kann seit 1988 tagsüber nicht stark erwärmend wirken, nachts nicht. Solche Gaseigenschaften gibt es nicht.

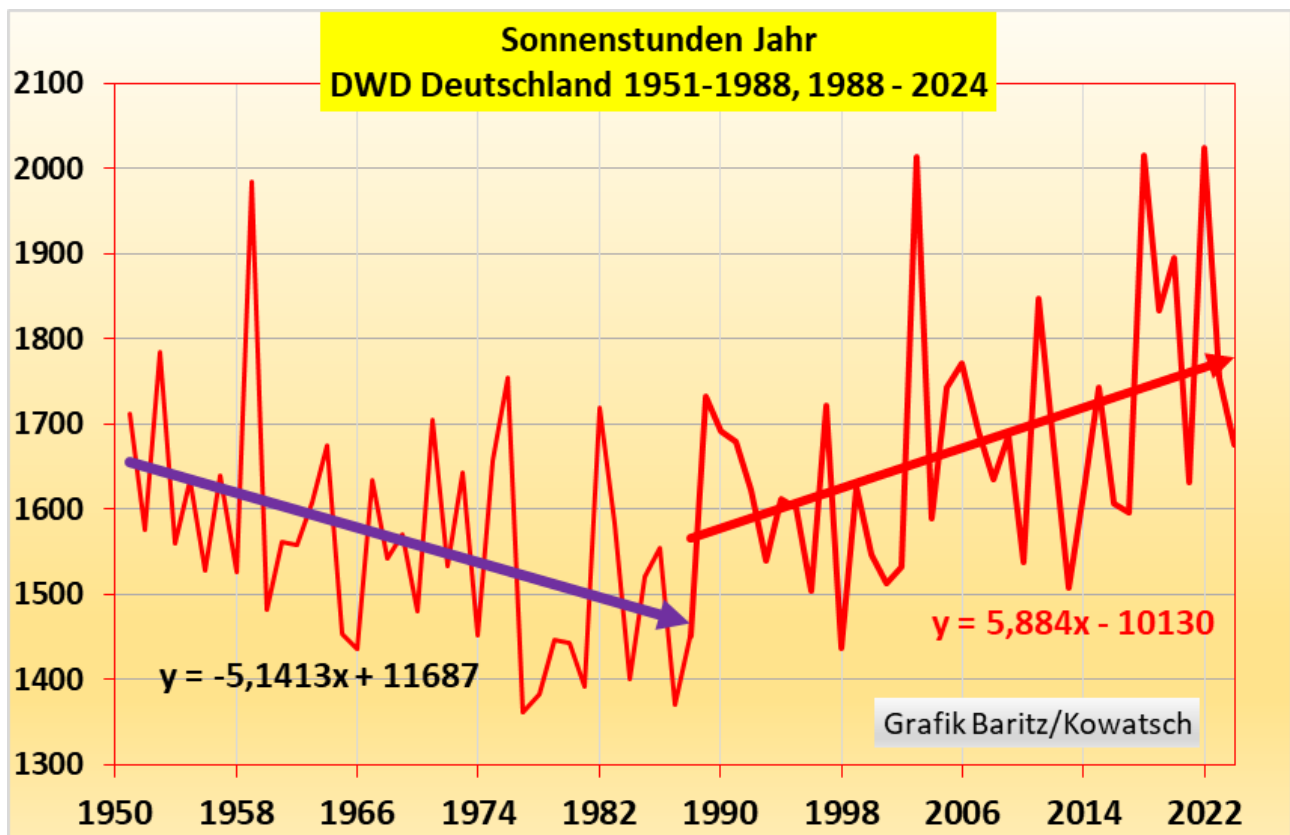
Die deutsche Regierung mitsamt den Medien und die bezahlten Panikmacher mitsamt der „letzten Generation“ übertreiben maßlos. Die DWD-Temperaturreihen Deutschlands wurden in den letzten 140 Jahren von vollkommen anderen Ursachen bestimmt.

Deshalb ist auch diese vom Mainstream verkündete Definition von Klimawandel **grottenfalsch**: *Der Begriff Klimawandel bezeichnet langfristige Temperatur- und Wetterveränderungen, die hauptsächlich durch menschliche Aktivitäten verursacht sind, insbesondere durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe*

Wie weiter oben angekündigt, wollen wir uns nun den tatsächlichen Gründen der DWD-Erwärmungen seit 1988 zuwenden und nennen auch gleich den Hauptgrund

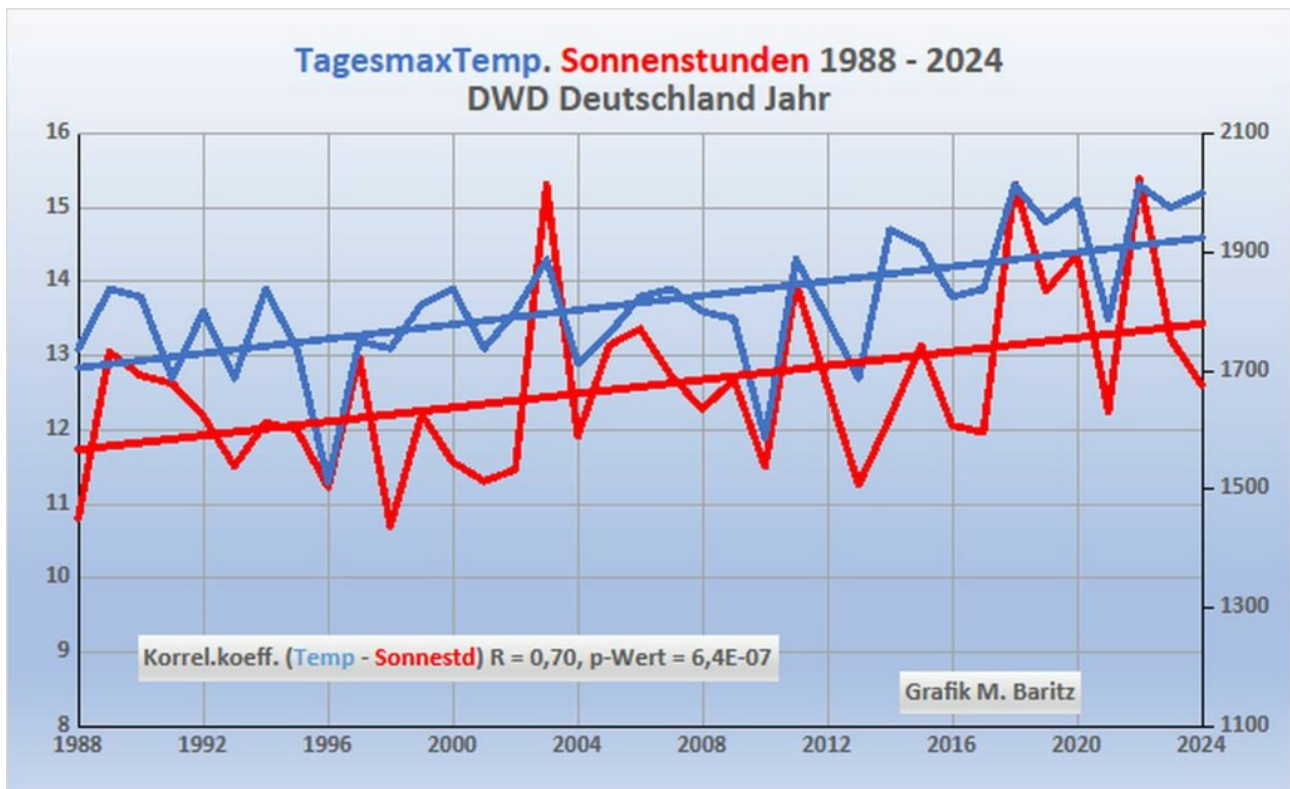
Unser Hauptgrund: Die Sonne bestimmt die Temperaturen In Deutschland:

Leider werden die Sonnenstunden von den DWD-Stationen erst seit 1951 erfasst und nicht seit 1943 oder 1947. Trotzdem ist der Zusammenhang eindeutig.



Grafik 7: Von 1951 bis 1987 nahmen die Sonnenstunden in Deutschland stark ab, dann erfolgte ein Sprung auf ein höheres Niveau, ab 1988 nehmen die Sonnenstunden bis heute stark zu.

Diese Grafik erklärt auch, weshalb es in Deutschland im Zeitraum bis 1987 am Tage kälter wurde und ab 1988 vor allem tagsüber wärmer. Welche Überraschung: **Die Sonne bestimmt die Temperaturen am Tage.** Das wir in der nächsten Grafik statistisch belegt:



Grafik 8: sehr deutliche Korrelation ($R = 0,70$) zwischen Sonnenscheindauer und T_{max} und statistisch signifikant, p nahe Null.

Es gibt selbstverständlich noch andere Gründe. Darauf wollen wir im Teil 2 näher eingehen.

Grundforderung von uns Natur- und Umweltschützern:

Die werbe- und geschäftsmäßig geplante und von der Regierung gewollte CO_2 -Klima-Angstmacherei vor einer angeblichen Erdüberhitzung muss sofort eingestellt werden.

Wir sind deshalb gegen teure technische CO_2 -Reduktionsmaßnahmen, die dem Klima nichts nützen, sondern der Natur und Umwelt oft zusätzlich schaden. Wir lehnen auch jede Luftbesprühung aus Flugzeugen mit weißen Chemikalien-Staubwolken ab, um die Sonneneinstrahlung zu reflektieren und die Albedo wieder zu vergrößern. (Vorschlag aus den USA)

Was man gegen heiße Sommertage und gegen die Trockenlegung Deutschlands vorgehen sollte, haben wir [hier](#) in 15 Punkten beschrieben.

Aber diese Hilfsmaßnahmen, die tatsächlich helfen würden, würden der CO_2 -Treibhaustheorie widersprechen, deshalb entscheidet sich die Politik lieber für die teure CO_2 -Bodenverpressung oder CO_2 aus der Luft ausfiltern und andere vollkommen sinnlose und teure CO_2 -Reduktionsmaßnahmen. Also ein NEIN zu den CO_2 -Minderungsmaßnahmen.

Unsere Vorschläge im obigen Link gegen die vor allem im Sommer tagsüber

stattgefundene Erwärmung würden nicht nur helfen, sondern wären zugleich ein Beitrag zum Naturschutz, die Vielfalt der Arten und die Ökologie der Landschaft würde sich verbessern.

Wir brauchen mehr CO₂ in der Atmosphäre

Eine positive Eigenschaft hat die CO₂-Zunahme der Atmosphäre. Es ist das notwendige Wachstums- und Düngemittel aller Pflanzen, mehr CO₂ führt zu einem beschleunigten Wachstum, steigert die Hektarerträge und bekämpft somit den Hunger in der Welt. Ohne Kohlendioxid wäre die Erde kahl wie der Mond. Das Leben auf der Erde braucht Wasser, Sauerstoff, ausreichend Kohlendioxid und eine angenehm milde Temperatur. Der optimale CO₂-gehalt der Atmosphäre liegt etwa bei 800 bis 1000ppm, das sind 0,1%. Das ist auch die Konzentration in den Gewächshäusern für den Gemüseanbau. Nicht nur für das Pflanzenwachstum, also auch für uns eine Art Wohlfühlfaktor. Von dieser Idealkonzentration sind wir derzeit weit entfernt. Das Leben auf der Erde braucht mehr und nicht weniger CO₂ in der Luft.

[Untersuchungen](#) der NASA bestätigen dies (auch [hier](#)) Und vor allem dieser [Versuchsbeweis](#).

Das Leben auf dem Raumschiff Erde ist auf Kohlenstoff aufgebaut und CO₂ ist das gasförmige Transportmittel, um den Wachstumsmotor Kohlenstoff zu transportieren. Wer CO₂ verteufelt und vermindern will, versündigt sich gegen die Schöpfung dieses Planeten. CO₂ ist kein Klimakiller, wer das behauptet, versündigt sich an der Schöpfung. Und solchen Falschaussagen müssen wir offensiv entgegentreten.

Es wird Zeit, dass endlich Natur- und Umweltschutz in den Mittelpunkt des politischen Handelns gerückt werden und nicht das teure Geschäftsmodell Klimaschutz, das keinerlei Klima schützt, sondern über gesteuerte Panik- und Angstmache auf unser Geld zielt. Gegen die Terrorgruppe „letzte Generation“ muss mit allen gesetzlichen Mitteln vorgegangen werden, da die Gruppe keine Natur- und Umweltschützer sind, sondern bezahlte Chaosanstifter. Abzocke ohne Gegenleistung nennt man das Geschäftsmodell, das ähnlich wie das Sündenablassmodell der Kirche im Mittelalter funktioniert, nur raffinierter und dachdächer. Ausführlich [hier](#) beschrieben.

Diesem Geschäftsmodell Treibhauskirche, der Zerstörung der Schöpfung auf der Erde müssen wir vereint und offensiv entgegenwirken. Es gibt überhaupt keinen Klimanotstand, dieser ist erfunden. Wir verweisen auf das neue Buch von Axel Bojanowski, hier:

<https://eike-klima-energie.eu/2025/01/01/was-sie-schon-immer-ueber-das-klima-wissen-wollten/>, der gut am Schluss den Aufstieg der Klimalobby mit all ihren Seilschaften beschreibt, deren angstmachende Behauptungen nichts mehr mit Wissenschaft zu tun hat, obwohl man sich auf die Klimawissenschaft beruft. Wir müssen mithelfen, diesem schlimmen Klimakartell ein Ende zu bereiten.

Es wird Zeit, dass endlich Natur- und Umweltschutz in den Mittelpunkt

des politischen Handelns gestellt werden und nicht das Geschäftsmodell Klimaschutz. Letztlich geht es um die Bewahrung unserer Demokratie und die Erhaltung Deutschlands wie wir unseren Staat kennen. Diesem Ablasshandelsmodell Klimalüge muss ein Ende bereitet werden.

Josef Kowatsch, Naturbeobachter, aktiver Naturschützer, unabhängiger, weil unbezahlter Klimaforscher

Matthias Baritz, Naturwissenschaftler und Umweltschützer.

Zentralgrönland war (geologisch gesehen) vor kurzem eisfrei und mit Pflanzen bedeckt, als der CO₂-Gehalt unter 300 ppm lag

geschrieben von Chris Frey | 9. Januar 2025

[Kenneth Richard](#)

Heute, wo der CO₂-Gehalt angeblich „gefährlich hoch“ ist, türmt sich in Zentralgrönland ein 3 km dicker Eisschild auf.

Seit der GISP2-Bohrung im Jahr 1993 wissen die Wissenschaftler, dass Zentralgrönland im späten Pleistozän mindestens einmal gletscherfrei war ([Bierman et al., 2024](#)). Tatsächlich war der Gipfel des modernen grönländischen Eisschildes irgendwann zwischen 250 000 und 1,1 Millionen Jahren eisfrei – was aus geologischer Sicht relativ jung ist.

Am Boden der Bohrung wurden Pflanzen, Holz, Insekten, Pilze und andere Überreste gefunden, die auf eine Vegetation schließen lassen. Das ist ein ziemlicher Kontrast zu der 3000 Meter hohen Eisdecke, die heute an der gleichen Stelle liegt.

„Das Vorhandensein von Mohn, Ährenmoos, Pilzsklerotien, holzigem Gewebe und Insektenteilen am Boden des GISP2-Bohrkerns zeigt, dass die Tundra-Vegetation einst Zentralgrönland bedeckte, was darauf schließen lässt, dass die Insel weitgehend eisfrei war.“

Man nimmt an, dass die atmosphärische CO₂-Konzentration während des Spätpleistozäns, also während der Zeit, als Grönland eisfrei war, zwischen 275 und 290 ppm lag. Man geht davon aus, dass diese CO₂-Werte unter 300 ppm denen von 1700 bis 1900 (der Kleinen Eiszeit) entsprechen,

als Zentralgrönland wie heute unter Kilometer dickem Eis begraben war.

Die Autoren dieser Studie nutzen das vorhandene Wissen über das grönländische Klima (z. B. beträgt die mittlere Juli-Temperatur in Summit $-7\text{ }^{\circ}\text{C}$), um zu berechnen, wie viel wärmer Zentralgrönland in den letzten 1,1 Millionen Jahren war, „als das Eis weg war“. Unter Berücksichtigung der Stornorate lagen die durchschnittlichen Temperaturen in Zentralgrönland im Juli wahrscheinlich bei $+3$ bis $7\text{ }^{\circ}\text{C}$, als es noch keinen Eisschild gab.

Die atmosphärische CO_2 -Konzentration scheint also weitgehend unabhängig von Grönlands Klima oder dem Zustand der Vergletscherung zu sein.

PNAS

PNAS 2024 Vol. 121 No. 33
<https://doi.org/10.1073/pnas.2407465121>

Plant, insect, and fungi fossils under the center of Greenland's ice sheet are evidence of ice-free times

Paul R. Bierman^{1*}, Halley M. Mastro², Dorothy M. Peteet^{1,3}, Lee B. Corbett⁴, Eric J. Steig⁵, Chris T. Halsted⁶, Marc M. Caffee⁷, Alan J. Hidy⁸, Greg Balco⁹, Ole Bennike¹⁰, and Barry Rock¹

The persistence and size of the Greenland Ice Sheet (GrIS) through the Pleistocene is uncertain. This is important because reconstructing changes in the GrIS determines its contribution to sea level rise during prior warm climate periods and informs future projections. To understand better the history of Greenland's ice, we analyzed glacial till collected in 1993 from below 3 km of ice at Summit, Greenland. The till contains plant fragments, wood, insect parts, fungi, and cosmogenic nuclides showing that the bed of the GrIS at Summit is a long-lived, stable land surface preserving a record of deposition, exposure, and interglacial ecosystems. Knowing that central Greenland was tundra-covered during the Pleistocene informs the understanding of Arctic biosphere response to deglaciation.

In 1993, the Greenland Ice Sheet Project 2 (GISP2) recovered the only basal material from central Greenland: 40 cm of erratic boulders, 8 cm of till, and 105 cm of rock (Fig. 1B) 6–8. Analysis of sediment in the lowest basal ice revealed substantial organic carbon and nitrogen and meteoric ^{10}Be —consistent with limited erosion, long subaerial exposure, and the presence of soil (9). A depth profile of cosmogenic nuclides from the GISP2 subglacial rock core indicated that central Greenland deglaciated at least once in the last 1.1 My (6). Here, we re-examine the till to learn about past conditions at Summit.

The presence of poppy, spike-moss, fungal sclerotia, woody tissue, and insect parts in the GISP2 till shows that tundra vegetation once covered central Greenland, mandating that the island was largely ice-free. The fossil assemblage suggests that ice was replaced by a cold, dry, open environment where snow lingered into summer. We make this interpretation

because we found *S. rupestris*, which forms creeping mats on sandy gravel or rocky places (11) and is today found only in southern Greenland (12). *S. rupestris* forms spores, such as those identified in the till, during late July (13). *Papaver* sect. *Scapiflora* is a dominant member of the most depauperate vegetation assemblage that borders the Arctic Ocean. In the High Arctic, they grow in areas with long-lasting snow cover (14). *Papaver* blooms in June–July and is pollinated by bees in early summer but by flies later (15).

The very dry exposed vegetation assemblage with abundant *S. rupestris* megaspores, fragile *Cenococcum* fungal sclerotia, and lack of other taxa including bryophytes suggests minimal fossil transport and a mean July temperature in central Greenland somewhere between 1 and $10\text{ }^{\circ}\text{C}$ (16) reflecting the wide distribution of *Papaver* sect. *Scapiflora* today in Greenland (17). The botanically determined temperature range is consistent with the 3 to $7\text{ }^{\circ}\text{C}$ range derived using lapse rates (SI Appendix). The abundance of macrofossils in the till explains the organic carbon and nitrogen found in sediment from GISP2 basal ice. High concentrations of meteoric ^{10}Be (9) on basal ice sediment reflect stability and exposure of the soil developed on the till in which the plants grew.

The timing of the most recent exposure of Summit remains uncertain although rock core $^{26}\text{Al}/^{10}\text{Be}$ data indicate that it occurred within the last 1.1 My (6). Argon measurements in the overlying clear ice suggest that it persisted for at least the past 250 ky (18).

Paleotemperature estimate

We have two ways of estimating the temperature at GISP2 when the ice was gone, the first based on physical principals and contemporary empirical measurements, and the second based on inferences related to the ecology of plant fossils found in the till.

Understanding the temperature at the GISP2 site when the ice was gone requires considering both the elevation of the site when it was deglaciated and the environmental lapse rate in the summer when the plants grew. The GISP2 site on the present ice surface is at an elevation of 3216 m asl, and the ice core length is 3053 meters to the bed. Thus, the current bed elevation is about 160 m asl. The contemporary environmental lapse rate (determined empirically by ref 14) is lowest in July when the plants would have been growing ($0.46\text{ }^{\circ}\text{C}$ per 100 m).

Using the July mean temperature for Summit ($-7\text{ }^{\circ}\text{C}$) and the $0.46\text{ }^{\circ}\text{C}$ per 100 m lapse rate suggests that if there were no isostatic rebound, the surface temperature during an interglacial comparable to the present would be about $7\text{ }^{\circ}\text{C}$. However, this is an upper bound as some rebound must have occurred while the ice was thinning and then absent. A recent calculation suggests that if rebound went to completion, a process that would take many thousands to a few tens of thousands of years without ice, then the elevation at GISP2 would be at most 900 m (15). In this case, the July mean surface temperature would have been about $3\text{ }^{\circ}\text{C}$.

Thus, if we accept modern interglacial July environmental lapse rate ($0.46/100\text{ m}$) we can bracket the expected July mean temperature (peak of growing season) with ice gone between $7\text{ }^{\circ}\text{C}$ (no rebound) and $3\text{ }^{\circ}\text{C}$ (full rebound)—fully consistent with the estimate based on the plant assemblage. However, our simple calculation ignores feedbacks such as albedo changes from substantial reduction in ice extent as well as changes in humidity and cloud cover that likely changed the environmental lapse rate. Such considerations are outside the scope of this simple, first-order analysis but suggest that our estimate of paleo-temperature when the plants grew at GISP2 are probably minima.



(A) Map of coring sites.

Quelle: [Bierman et al., 2024](#)

Link:

<https://notrickszone.com/2025/01/03/central-greenland-was-recently-ice-free-and-covered-with-plants-when-CO2-was-under-300-ppm/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Neue UN-Mission für Zensur: ...

geschrieben von Chris Frey | 9. Januar 2025

... „Bekämpfung der in den sozialen Medien grassierenden klimabezogenen Desinformation“ – „Entlarvung von Mythen und Beendigung der Leugnung“ – „Globale Initiative für Informationsintegrität zum Klimawandel“.

[Marc Morano](#), [CLIMATE DEPOT](#)



Global Initiative for Information Integrity on Climate Change

The Brazilian government, the United Nations and UNESCO are joining forces to strengthen research and measures to address disinformation campaigns that are delaying and derailing climate action.

"We must also take on climate disinformation. Together with Brazil and UNESCO, the United Nations is launching the Global Initiative for Information Integrity on Climate Change. We will work with researchers and partners to strengthen action against climate disinformation."

– United Nations Secretary-General António Guterres

The Global Initiative for Information Integrity on Climate Change aims to boost support for urgent climate action at a time when scientists are warning that the world is running out of time.

Announced at the G20 Leaders Summit in Rio de Janeiro in November 2024, the Initiative is a dedicated multilateral collaboration among States and international organizations to fund research and action promoting information integrity on climate issues.

"This initiative will bring together countries, international organizations, and networks of researchers to support joint efforts to combat disinformation and promote actions in preparation for COP30 in Brazil."

– President Luiz Inácio Lula da Silva of Brazil

Quelle: UN

Auszug aus dem UN-Pamphlet:

Die brasilianische Regierung, die Vereinten Nationen und die UNESCO bündeln ihre Kräfte, um die Forschung und Maßnahmen gegen Desinformationskampagnen zu verstärken, die den Klimaschutz verzögern und zum Scheitern bringen.

„Wir müssen auch gegen die Desinformation über das Klima vorgehen. Gemeinsam mit Brasilien und der UNESCO starten die Vereinten Nationen die Globale Initiative für Informationsintegrität zum Klimawandel. Wir werden mit Forschern und Partnern zusammenarbeiten, um verstärkt gegen Klimadesinformation vorzugehen.“ – Generalsekretär der Vereinten Nationen António Guterres

Die Globale [Initiative](#) für Informationsintegrität beim Klimawandel soll

die Unterstützung für dringende Klimaschutzmaßnahmen in einer Zeit verstärken, in der Wissenschaftler davor warnen, dass der Welt die Zeit davonläuft.

Die Initiative, [angekündigt](#) auf dem G20-Gipfel in Rio de Janeiro im November 2024, ist eine engagierte multilaterale Zusammenarbeit zwischen Staaten und internationalen Organisationen zur Finanzierung von Forschung und Maßnahmen zur Förderung der Informationsintegrität in Klimafragen.

„Diese Initiative wird Länder, internationale Organisationen und Forschernetzwerke zusammenbringen, um gemeinsame Anstrengungen zur Bekämpfung von Desinformation zu unterstützen und Maßnahmen zur Vorbereitung der COP30 in Brasilien zu fördern.“ – Präsident Luiz Inácio Lula da Silva von Brasilien

Mit dem Ziel, den Umfang und die Breite der Forschung über Klimadesinformation und ihre Auswirkungen zu erweitern, wird die Initiative Beweise aus der ganzen Welt sammeln, um strategische Maßnahmen, Interessenvertretung und Kommunikation zu informieren und zu unterstützen.

Die Initiative entspricht der Verpflichtung im Global Digital [Compact](#), der von den Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen auf dem [Zukunftsgipfel](#) im September 2024 verabschiedet worden ist. Darin werden die UN-Organisationen aufgefordert, in Zusammenarbeit mit Regierungen und relevanten Interessengruppen die Auswirkungen von Fehlinformationen und Desinformation auf die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu bewerten.

„Mit dieser Initiative werden wir die Journalisten und Forscher unterstützen, die – manchmal unter großer Gefahr für sich selbst – zu Klimathemen recherchieren, und die klimabezogene Desinformation bekämpfen, die in den sozialen Medien um sich greift.“ – Audrey Azoulay, Generaldirektorin der UNESCO

Im Rahmen der Initiative wird ein globaler Fonds eingerichtet, um vernetzte, eingehende Forschungsarbeiten zu finanzieren, die dazu beitragen, Desinformation im Zusammenhang mit dem Klimawandel aufzudecken und zu beseitigen sowie die Forschungsergebnisse zu verbreiten. Der Fonds wird von der [UNESCO](#) verwaltet und umgesetzt und ist als Multi-Partner-Treuhandfonds strukturiert.

Die Initiative wird bestehende Kommunikationskampagnen zum Klimawandel unterstützen und verstärken, um die Desinformation über den Klimawandel abzuschwächen und ihr entgegenzuwirken, insbesondere im Vorfeld der 30. Konferenz der Vertragsparteien des UN-Rahmenübereinkommens über Klimaänderungen (COP30), die im November 2025 in Brasilien stattfinden wird. Die Initiative wird auch die laufende Lobbyarbeit und Kommunikation unterstützen, um die Integrität der Informationsumgebungen weltweit zu stärken, und sich um die Unterstützung der Zivilgesellschaft

und wissenschaftlicher Gruppen weltweit bemühen.

Zu den Teilnehmern der Initiative gehören UN-Mitgliedstaaten (Chile, Dänemark, Frankreich, Marokko, Schweden und das Vereinigte Königreich haben ihre Teilnahme bestätigt), UN-Einrichtungen ([UN-Klimawandel](#), [Weltorganisation](#) für Meteorologie), die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ([OECD](#)) sowie Vertreter der Zivilgesellschaft.

...

„Verified for Climate“

„[Verified for Climate](#)“ ist eine gemeinsame Initiative der Vereinten Nationen und der Agentur für soziale Auswirkungen Purpose, die lösungsorientierte, wissenschaftlich fundierte Informationen fördert, um Mythen zu entlarven und Leugnung, Verdunkelung und Verzögerung ein Ende zu setzen.

Ursprünglich als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie ins Leben gerufen, ist „Verified“ eine globale Kommunikations-Infrastruktur, die sich mit den drängendsten und aufkommenden Problemen der Fehlinformation und Desinformation auf der ganzen Welt befasst.

„Verified for Climate“ basiert auf einem Drei-Säulen-Ansatz: vertrauenswürdige Botschafter und Community-Engagement, um die Zielgruppen vor Ort anzusprechen und zu überzeugen; globale kreative Kampagnen, um die Zielgruppen massenhaft zu erreichen und das Thema sichtbar zu machen; und Konferenzen, die sich auf Erkenntnisse von Experten für Klimakommunikation konzentrieren und Lösungen zur Förderung der globalen Zusammenarbeit nutzen.

Ende Auszug aus UN.org



Bjorn Lomborg 
@BjornLomborg · [Follow](#)



The UN wants to control climate information so you only hear facts that "boost support for urgent climate action"

That's just blatant activism

Imagine a similar initiative for information integrity on migration

Depending on your viewpoint, at least one of these objectives is... [Show more](#)

UN Wants Integrity on Climate — but only if it supports "climate action"

Brazil and the UN want to control your climate information:
They only want climate facts that "boost support for urgent climate action"



From un.org

**That ain't information integrity
It's just blatant activism (for our tax money)**

<https://www.un.org/climatechange/information-integrity>. They state their purpose up front: "The Global Initiative for Information Integrity on Climate Change aims to boost support for urgent climate action." President Lula of Brazil says its purpose is to "promote actions in preparation for COP30 in Brazil." One of the UN co-organizers says its goal is to "enhance climate change awareness and action" https://www.unesco.org/en/information-integrity-climate-change_x.com/bjornlomborg

8:38 AM · Dec 28, 2024



2.9K




Reply




Copy link


[Read 131 replies](#)


[Quelle](#)

Chris Martz 
@ChrisMartzWX · [Follow](#)

The United Nations is an intergovernmental body of morally bankrupt bureaucrats who have anointed themselves as the leading scientific authority on all matters, including environmental issues.

Don't take my word for it, here it is straight from the horse's mouth, 

 *"If..."* [Show more](#)



[Quelle](#)

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/01/01/uns-new-mission-fight-the-climate-related-disinformation-running-rampant-on-social-media-debunk-myths-put-an-end-to-the-narratives-of-denialism/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Wie Deutschlands Industrie mit juristischen Tricks vernichtet wird

geschrieben von Chris Frey | 9. Januar 2025

Von Fred F. Mueller

Zum Jahresende 2024 wird den Deutschen allmählich klar, dass die guten Zeiten eines ständig steigenden Wohlstands vorbei sein dürften. Die Volkswirtschaft befindet sich in einer mehrjährigen Rezessionsphase, unsere Industrien müssen hunderttausende Mitarbeiter entlassen, die Kosten für Energie, Lebensmittel und Mieten gehen durch die Decke und die Aussichten für die Zukunft sind inzwischen so düster, dass selbst in der Online-Ausgabe der FAZ Schlagzeilen wie „Wir befinden uns in einer endzeitlichen Multikrise“ teils zuoberst auf der Seite landen. Wie konnte es soweit kommen, wer hat hierbei mit welchen Tricks gearbeitet, und kommen wir da überhaupt wieder raus?

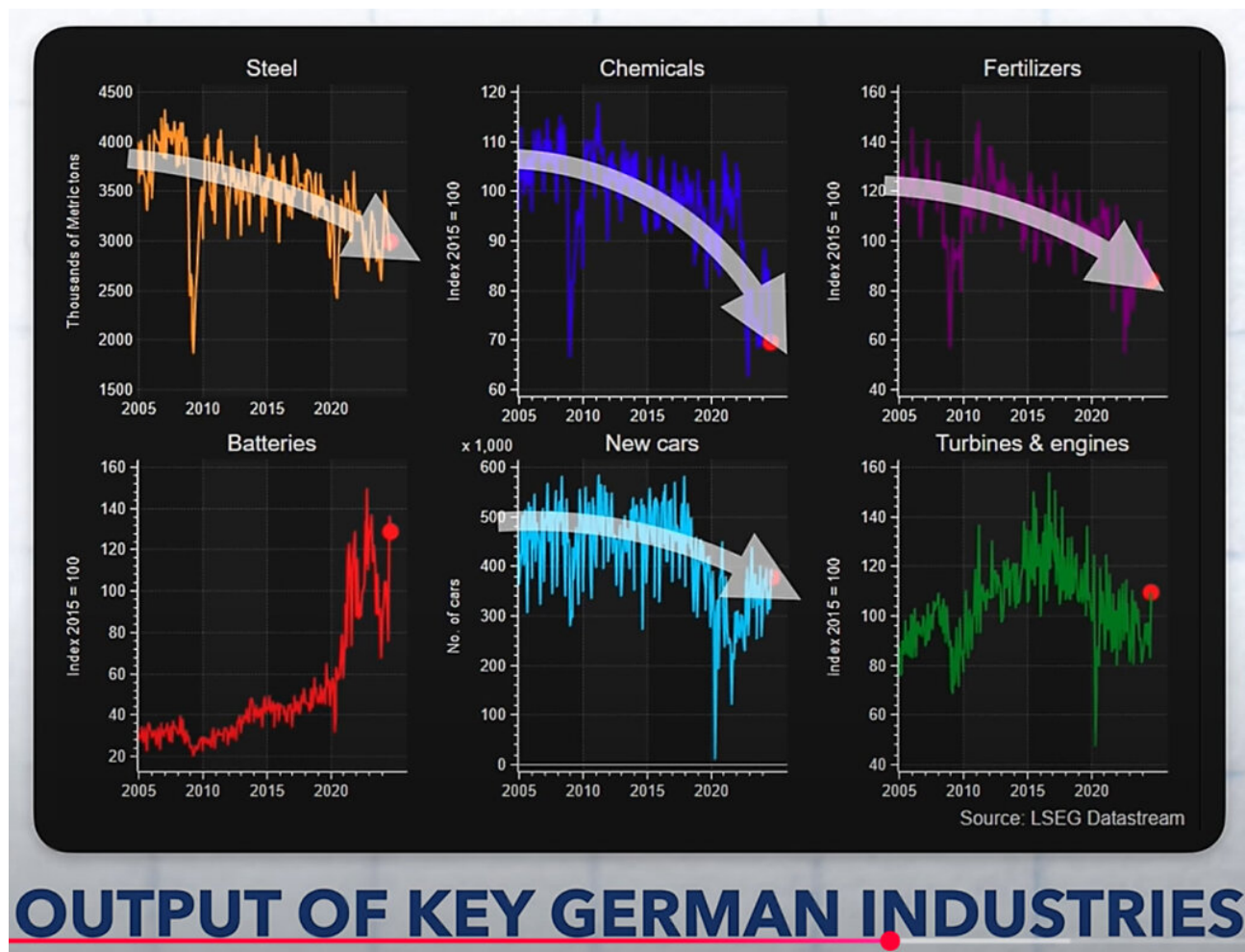


Bild 1. Der industrielle Niedergang Deutschlands (und Europas) zeichnet sich immer deutlicher ab ([Youtube-Bildschirmausdruck 1](#))

Sucht man nach den Gründen für die Misere, so findet sich schnell ein großer gemeinsamer Nenner: Die Deutschland verordnete „Transformation zu einer CO₂-freien Volkswirtschaft“, die einen extrem kostspieligen Totalumbau nahezu der gesamten Infrastruktur und Industrie beinhaltet. Dies beginnt mit der Stromerzeugung und geht über die Herstellung von Stahl und Aluminium sowie die chemische Industrie bis zur Automobilproduktion. Zugleich wurden die Kernkraftwerke, die früher zuverlässig und weitgehend CO₂-frei bis zu 30 % des deutschen Stroms lieferten, aus ideologischen Gründen abgeschaltet. Außerdem wird der Schatz an Knowhow, den unsere Industrie über Generationen aufgebaut hatte, weitgehend entwertet, wodurch wir unseren Technologievorsprung gegenüber anderen Nationen verschenken. Begründet wird dies alles mit der angeblichen „Klimaschädlichkeit“ des CO₂, das wir bei der Verbrennung von Kohle, Gas und Benzin freisetzen. Dank einer ungeheuer massiven und seit Jahrzehnten pausenlos betriebenen Propaganda-Kampagne in allen Medien, in der Politik und in den Schulen wird uns eingebläut, dass CO₂ das Klima so erwärme, dass dadurch die Erde weitgehend unbewohnbar werde. Inzwischen wurde die Frage, welche Schädlichkeit CO₂ haben soll, für Deutschland höchstrichterlich entschieden, **Bild 2**.

**Im Gegensatz zu anderen Treibhausgasen
verlässt CO₂ die Erdatmosphäre in einem
für die Menschheit relevanten Zeitraum
nicht mehr auf natürliche Weise**

(Bundesverfassungsgericht Karlsruhe)

Bild 2. Aus dem [Beschluss des Bundesverfassungsgerichts 2](#)) (BVG) zum sogenannten Klimaschutzgesetz vom 24. März 2021

Die im BVG-Beschluss umfassend ausgeführte Begründung entspricht im Prinzip 1/1 den Klimalehren des IPCC (Intergovernment Panel on Climate Change) der Vereinten Nationen sowie von staatlichen Institutionen wie dem Umweltbundesamt UBA bzw. von Beratergremien wie dem Sachverständigenrat für Umweltfragen (SRU). Obwohl es zahlreiche und durchaus ernstzunehmende Kritiker dieser Klimalehren gibt, hat das BVG keine Gegengutachten herangezogen und sich folglich für sachkompetent erklärt. Somit wurde eine Frage, die wissenschaftlich alles andere als unumstritten ist, durch einen Beschluss des Bundesverfassungsgerichts als abschließend „geklärt“ eingestuft.

Der Gasaustausch zwischen der Luft und dem Meer ist ein physikochemischer Prozess, der hauptsächlich durch den Konzentrationsunterschied des Gases zwischen Luft und Meer sowie durch den Austauschkoeffizienten bestimmt wird. Dieser Koeffizient bestimmt, wie schnell ein Gasmolekül die Grenzfläche zwischen dem Ozean und der Atmosphäre durchqueren kann

Beim CO₂ wird für die Einstellung des entsprechenden Gleichgewichts zwischen dem oberflächennahen Ozean und der Atmosphäre etwa ein Jahr benötigt

National Oceanic and Atmospheric Administration

Bild 3. Übersetzung aus der Webseite der [US-Bundesbehörde für Ozeane und Atmosphäre](#) NOAA 3)

Wie sehr das BVG mit seinem Urteilsspruch in Widerspruch zu wissenschaftlichen Realitäten, zeigt **Bild 3**. Die NOAA ist eine große, seit Jahrzehnten bestehende und renommierte US-Behörde, deren Feststellungen keinesfalls als unwissenschaftlich abgetan werden können. Das BVG-Urteil weckt daher ungute Erinnerungen an mittelalterliche Urteile gegen Wissenschaftler wie Galileo Galilei. Dieser hatte im Widerspruch zur etablierten Lehrmeinung die Ansicht vertreten, die Erde sei nicht etwa flach, sondern eine Kugel, die sich um die Sonne dreht und nicht umgekehrt. Heute wird man für solche abweichenden wissenschaftlichen Erkenntnisse zwar nicht jahrelang in Inquisitionskellern gefoltert, aber medialer Rufmord und Karriereknick als „Klimaleugner“ gelten als legitimes Vorgehen.

Verstoß gegen das Grundrecht der Freiheit von Wissenschaft und Lehre

Mit der richterlichen Erhebung der IPCC-Thesen zu einem juristisch nicht anfechtbaren Dogma verstieß das Verfassungsgericht zugleich gegen den Schutz der Freiheit von Wissenschaft und Lehre, **Bild 4**.

**Kunst und Wissenschaft,
Forschung und Lehre sind frei.
Die Freiheit der Lehre
entbindet nicht von der
Treue zur Verfassung.**

Artikel 5 Absatz 3 S.1 Grundgesetz

Bild 4. Die Väter des Grundgesetzes haben in [Artikel 5 4\)](#) ausdrücklich die Freiheit von Wissenschaft, Forschung und Lehre bestimmt.

Mit diesem Verstoß befinden sich die Karlsruher Richter jedoch in bester Gesellschaft. Insbesondere unsere kürzlich hochdekorierte Ex-Kanzlerin Merkel hatte wenig Hemmungen, gegen den Schutz der Wissenschaft vor staatlicher Einmischung zu verstoßen, als sie im Januar 2018 im Rahmen eines Medien-Shitstorms gegen die Rheinisch-Westfälische Universität Aachen „[umstrittene Diesel-Schadstofftests](#)“ [scharf verurteilte](#) ⁵⁾ und Aufklärung einforderte. Die gleiche Bundeskanzlerin verhielt sich auch im Februar 2020 anlässlich der [Wahl von Thomas Kemmerich zum Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen](#) ⁶⁾ verfassungswidrig, als sie diese von Südafrika aus als „unverzeihlich“ bezeichnete und forderte, dass „das Ergebnis rückgängig gemacht werden muss“. In Deutschland sind solche Verstöße gegen Verfassungsgebote selbst auf höchster Ebene mittlerweile wohl lediglich Petitessen, die keinerlei öffentliches Interesse und damit auch keine Konsequenzen nach sich ziehen. Und über eine Verfassungsklage werden die beklagten Verfassungsrichter wohl nur müde lächeln.

Der Trick mit dem Naturschutz

Rückblickend kann man feststellen, dass der Erfolg der grünen Ideologen beim Bundesverfassungsgericht das Ergebnis einer geschickten Strategie war. Erster Schritt war 1994 – noch unter Helmut Kohl – die Platzierung eines harmlos wirkenden Trojaners im deutschen Grundgesetz, in Form eines völlig unverfänglich klingenden Zusatzartikel 20a, **Bild 5**.

**Der Staat schützt auch in Verantwortung
für die künftigen Generationen die
natürlichen Lebensgrundlagen und die
Tiere im Rahmen der verfassungsmäßigen
Ordnung durch die Gesetzgebung und
nach Maßgabe von Gesetz und Recht
durch die vollziehende Gewalt und
die Rechtsprechung**

Bild 5. Der 1994 eingeführte und 2002 um den Tierschutz erweiterte [Artikel 20a](#) 7) des Grundgesetzes zum Schutz von Umwelt, Natur und Tieren

Selbst bei aufmerksamem Lesen ist in Artikel 20a GG nichts zu finden, was Deutschland dazu zwingen müsste, unsere Industrie und damit unseren Wohlstand zugunsten des ideologischen Konstrukts „Klimaschutz“ zu vernichten, und dass dies auch noch auf Veranlassung ausländischer Kläger zu erfolgen habe. Dennoch hat sich das Bundesverfassungsgericht mit seinem „Klimaurteil“ vom 24. März 2021 angemaßt, genau diese Forderungen für Deutschland festzuschreiben.

Der ursprüngliche Artikel 20 des Grundgesetzes beinhaltet selbstverständliche Grundprinzipien der Demokratie und der staatlichen Organisation: Die Feststellung, dass die Bundesrepublik Deutschland ein demokratischer und sozialer Rechtsstaat ist, und dass alle Gewalt vom Volk aus geht, das diese durch Wahlen und Abstimmungen ausübt. Die eingesetzten Organe entsprechen der klassischen Dreiteilung in gesetzgebende Parlamente (mit zwei Kammern), Regierung und Rechtsprechung. Weiterhin ist festgelegt, dass die Parlamente an die Verfassung, Regierung und Justiz hingegen an Recht und Gesetz gebunden sind. Schließlich wurde – damals wohl als Beruhigungsspiel für die Gegner der Notstandsgesetze gedacht – das Widerstandsrecht aller Deutschen gegen jeden, der diese Ordnung zu beseitigen versucht, definiert.

Zerstörung der Grundlagen des Staates: Der neue Grundgesetz-Artikel 94

Das Verfassungsgericht hatte sich bei seinem Klimaurteil weit über seinen Aufgabenbereich – die Einhaltung der bestehenden Gesetze –

hinweggesetzt und [sich damit Kompetenzen zugesprochen, die nur dem Gesetzgeber zustehen](#) ⁸⁾. Eigentlich wäre es Aufgabe des Parlaments gewesen, diesem Verstoß gegen die Verfassung entgegenzutreten. Stattdessen verfolgen die heutigen grünen Ideologen und ihre nützlichen Idioten in den Altparteien das Ziel, den sich langsam abzeichnenden Widerstand gegen die erzwungene „Transformation“ unserer Volkswirtschaft durch eine Verfassungsänderung zu ersticken. Dabei nutzen sie die von Merkel initiierte und geförderte Verleumdung der wichtigsten ablehnenden politischen Kraft – der AFD – als „Nazis“, gegen die eine „Brandmauer“ errichtet und gehalten werden müsse. Gipfel dieses Vorhabens ist die jetzt hastig noch vor den Neuwahlen zum 28.12. 2024 durchgepeitschte Änderung des Grundgesetzes. Damit soll angeblich das Verfassungsgericht vor der bösen AFD geschützt werden. In Wirklichkeit wird jedoch die Verfassung völlig auf den Kopf gestellt.

Verfassungsgerichte agieren jetzt selbst als Gesetzgeber

Wir alle hatten im Schulunterricht auch die „Staatskunde“. Uns wurde erläutert, dass zum Rechtsstaat das Prinzip der Gewaltenteilung gehört. Diese Gewalten sind die gesetzgebende Gewalt (Legislative, Parlament), die ausführende Gewalt (Exekutive, Regierung) und die Recht sprechende Gewalt (Judikative, Gerichte). Durch diese Dreiteilung soll verhindert werden, dass eine der drei Gewalten sich über die anderen erhebt, indem sie sich zusätzliche Kompetenzen anmaßt und dadurch das Gleichgewicht der Kräfte aushebelt. Ein Schulbeispiel für einen solchen Übergriff lieferte bereits das weiter oben besprochene Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts. Auch bei dem jetzigen Vorstoß zur Entmachtung des Volks klingt die Kernaussage des neu gefassten Artikels 94 GG für den unbedarften Leser zunächst ganz harmlos, **Bild 6**.

Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts binden die Verfassungsorgane des Bundes und der Länder sowie alle Gerichte und Behörden

Bild 6. Die entscheidende Passage der [Neufassung des Artikels 94 GG](#) ⁹⁾ mutet beim Lesen im Prinzip völlig harmlos an. Das Gesetz wurde rechtzeitig vor den anstehenden Neuwahlen, bei denen die AFD Stimmengewinne erzielen könnte, in höchster Eile durchgepeitscht: Verabschiedung im Bundestag am 19.12.2024, im Bundesrat am 20.12.2024 und Verkündung im Bundesgesetzblatt am 27.12.2024.

Die Brisanz liegt darin, dass damit die Richter des Bundesverfassungsgerichts Gesetzgebungsmacht erhalten und somit nicht nur die Regierung, sondern auch das Parlament bevormunden können. Ihre Entscheidungen haben unmittelbare Gesetzeskraft, obwohl sie nicht den Parteien, den Medien und dem Volk gegenüber vorgelegt und begründet werden müssen. Statt der bewährten Gewaltenteilung sind die Verfassungsrichter jetzt mit der Vollmacht ausgestattet, ihre eigenen Gesetze zu erlassen. Dazu genügt ein Verschwörer-Grüppchen von lediglich fünf Verfassungsrichtern.

Beurteilung durch Prof. Werner Müller

Prof Dr. Werner Müller, bis 2023 im Fachbereich Wirtschaft der Hochschule Mainz tätig, [kritisiert das neue Gesetz](#) ¹⁰⁾ mit klaren Worten. Es sei „ein flagranter Verstoß gegen Artikel 79 der Verfassung, nach dem Änderungen des Grundgesetzes, durch welche ... die in den Artikeln 1 und 20 niedergelegten Grundsätze berührt werden“ unzulässig sind. Dazu zählen auch der Grundsatz der Volkssouveränität nach Art. 20 Abs. 2 Satz 1 (Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus.) und die Gewaltenteilung nach Art. 20 Abs. 3 GG“... Weiter führt er aus: „Das Gesetz vom 28.12.24 entmachtet das Parlament nun auch ganz offiziell. Die in Hinterzimmern ausgekugelten und nach politischer Zuverlässigkeit ausgewählten Verfassungsrichter können nach dem neuen Art. 94 Abs. 4 GG willkürlich festlegen, was das Parlament noch beschließen darf und sie unterliegen dabei keiner demokratischen Kontrolle. [Ihre] Machtfülle hat Ähnlichkeiten mit der des Wächterrats in der Islamischen Republik Iran.“

 APOKALYPSE-FORSCHER

„Wir befinden uns in einer endzeitlichen Multikrise“

Von **Melanie Mühl** 03.01.2025, 13:14 Lesezeit: 6 Min.

Kann nur ein radikaler Wandel den Weltuntergang verhindern? Ein Gespräch mit dem Forscher Robert Folger über dystopische Szenarien, unseren apokalyptischen Debatten-Ton, und die demotivierende Wehleidigkeit der „Letzten Generation“.

Bild 7. Schlagzeile eines [Leitartikels in der Online-Ausgabe der FAZ](#) ¹¹⁾ Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 3. Januar 2025 (Bild: Bildschirmausdruck, bearbeitet)

Bild 7. Schlagzeile eines Leitartikels in der Online-Ausgabe der FAZ ¹¹⁾
Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 3. Januar 2025 (Bild:
Bildschirmausdruck, bearbeitet)

Die Konsequenzen

Für dieses Gesetz haben im Bundestag 600 Abgeordnete in namentlicher Abstimmung votiert, nur 69 waren dagegen. Dem Ja-Votum haben sich interessanterweise auch 26 von 28 Abgeordneten der Linken angeschlossen. Bei deren DDR-Vergangenheit nicht allzu überraschend.

Diese Gesetzesänderung ist ein schwarzer Tag für Deutschland, denn sie zementiert die Abwärtsspirale, in die wir durch die katastrophal schädliche Energie, Klima- und Wirtschaftspolitik der Grünen (sowie der nur äußerlich schwarzen, innerlich aber tiefgrünen „Klimakanzlerin“) geraten sind. Zur katastrophal maroden Infrastruktur gesellt sich mittlerweile auch noch der Ukraine-Konflikt, den wir immer noch nicht aufgeben wollen, obwohl er militärisch schon längst verloren ist, wie selbst Springers „Welt“ inzwischen zugeben musste ¹²⁾. Die grüne „Transformation“ wird die Industrie, die bereits jetzt schwerstens belastet wird, immer weiter ruinieren oder ins Ausland treiben. Um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, wird den grünen Kräften jetzt auch noch das Justizwesen auf dem silbernen Tablett überlassen. Wer kann Deutschland in Zukunft noch vor grün beeinflussten Verfassungsrichtern schützen? Zwei-Drittel-Mehrheiten sind bei so hoch kontroversen Themen fast unmöglich zu erreichen. Andersherum werden feixende grüne Abgeordnete jeden Widerstand gegen den aktuellen Kurs dank ihrer gesicherten Sperrminorität abschmettern. Profitjäger werden uns immer neue „CO2-freie“ Technologien aufschwätzen, während seriöse Investoren woanders hingehen. In spätestens drei bis fünf Jahren werden die Abgeordneten von CDU/CSU und FDP, die jetzt namentlich für diese Grundgesetzänderung gestimmt haben, ihren Wählern für den unaufhaltsam weitergehenden Absturz des Landes Rede und Antwort stehen müssen. Ob dann die Herren Lindner, Merz, Scholz oder Buschmann ihre Befürwortung dieser grünen Falle immer noch für eine gute Idee halten werden?

Quellen:

1. <https://www.youtube.com/watch?v=M92gzY0SUu8>
2. https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2021/03/rs20210324_1bvr265618.html
3. <https://www.pmel.noaa.gov/co2/story/Ocean+Carbon+Uptake>
4. <https://www.nachrichtenleicht.de/das-grundgesetz-artikel-5-einfach-erklart-100.html>
5. https://www.focus.de/auto/news/ethisch-in-keiner-weise-zu-rechtfertigen-merkel-verurteilt-schadstofftests-mit-affen-und-menschen_id_8379445.html
6. https://www.focus.de/auto/news/ethisch-in-keiner-weise-zu-rechtfertigen-merkel-verurteilt-schadstofftests-mit-affen-und-menschen_id_8379445.html

7. https://de.wikipedia.org/wiki/Artikel_20a_des_Grundgesetzes_f%C3%BCr_die_Bundesrepublik_Deutschland
8. <https://eike-klima-energie.eu/2021/06/29/karlsruhe-contra-freiheit-der-wissenschaft/>
9. <https://www.bing.com/search?q=Neufassung+artikel+94+grundgesetz&qs=n&form=QBRE&sp=-1&lq=0&pq=neufassung+artikel+94+grundgesetz&sc=8-33&sk=&cvid=E53F91B8847E44F0914D56FCB387D384&ghsh=0&ghacc=0&ghpl=>
10. <https://tkp.at/2025/01/03/deutschland-beseitigung-der-gewaltenteilung/>
11. <https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/debatten/apokalypse-forscher-robert-folger-wir-befinden-uns-in-einer-endzeitlichen-multikrise-110207136.html>
12. <https://www.bing.com/videos/riverview/relatedvideo?q=ukraine+krieg+aktuelle+lage+front&mid=93E7CA268BD42AB70B2A93E7CA268BD42AB70B2A&FORM=VIRE>